

Noch ist Teilnahme möglich

Wer zwischen 14 und 25 Jahren alt ist, kann beim interregionalen Jugendprojekt-Wettbewerb mitmachen: Eingabefrist für die Projektdokumentation ist der 15. September.

Schaan. – Die Idee dabei ist, dass sich junge Menschen mit anderen zusammenschliessen, ein Projekt realisieren und dieses zur Bewertung einreichen. Bereits zum 9. Mal haben Jugendliche und junge Erwachsene die Chance, beim interregionalen Jugendprojekt-Wettbewerb (JPW) ihr Projekt einer Jury zu präsentieren und attraktive Preisgelder zu gewinnen.

Zum ersten Teil des Wettbewerbs gehört der regionale Präsentationsabend in Liechtenstein, wo es insgesamt 4000 Franken zu gewinnen gibt. Dieses Preisgeld wird von der Arbeits-

Gruppe IndustrieLehre Agil der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer gestiftet. Der regionale Teil wird zeitgleich in Vorarlberg, St. Gallen und Liechtenstein durchgeführt.

Die besten liechtensteinischen Projekte aus dem regionalen Wettbewerb treffen im interregionalen Finale auf die Projektgruppen aus dem Kanton St. Gallen und Vorarlberg. Dort stehen nochmals 5000 Euro als Gewinnsumme für die besten Finalprojekte bereit.

Wie mitmachen?

Alle Projekte aus den Bereichen Technik, Umwelt, Sport, Kunst oder Soziales, die zwischen Sommer 2012 und Sommer 2013 auf die Füsse gestellt wurden, können beim Aha-Tipps und Infos für junge Leute eingereicht werden. Beim regionalen Wettbewerb in Liechtenstein sind auch Schul-, Lehrlings- und Berufsprojekte zugelassen. Diese können allerdings nicht für das interregionale Finale nominiert werden.

Informationen direkt beim Aha

Tipps und Infos, was alles in eine Projektdokumentation gehört, wie der Präsentationsabend läuft und wie



Zwei Runden: Auch in diesem Jahr gibt es beim interregionalen Jugendprojekt-Wettbewerb wieder zwei Präsentationsabende. Bild pd

man sich am besten darauf vorbereitet, gibts im Aha, direkt im Schaaner Bahnhof, unter E-Mail projektwettbewerb@aha.li oder Tel. +423 239 91 16 (Iris Ott). Eingabeschluss für die Dokumentationen ist der 15. September 2013.

Von der Regierung unterstützt
Der regionale Präsentationsabend findet am Freitag, 25. Oktober, in Rug-

gell und das interregionale Finale am Samstag, 16. November, in St. Gallen statt. Weitere Infos zur Projektdokumentation und zum Ablauf des Jugendprojekt-Wettbewerbs gibt es auf www.aha.li. Der Jugendprojekt-Wettbewerb wird durch die Regierung Liechtensteins getragen und durch das Aha-Tipps und Infos in Kooperation mit dem Amt für Soziale Dienste umgesetzt. (pd)



Brücken gebaut und viel Neues gelernt

Gyumri. – Vom 18.–28. Juli nahmen sechs junge Erwachsene aus Liechtenstein an der Jugendbegegnung «Incl-youthsion» in Armenien teil. Insgesamt setzten sich 28 Personen zwischen 18 und 25 Jahren aus Georgien, Armenien, Österreich und Liechtenstein mit dem Thema Integration auseinander und verbrachten gemeinsam eine spannende Projektzeit.

Die Teilnehmenden halfen in der Stadt Gyumri unter anderem beim Aufbau eines Tageszentrums für Menschen mit Behinderung mit und setzten sich thematisch mit Menschen mit speziellen Bedürfnissen oder mit einer Andersartigkeit auseinander. Dazu wurde in verschiedenen Workshops ein Video erstellt, in der Gartenanlage des Tageszentrums wurde ein Hochbeet für Kinder im Rollstuhl gebaut sowie ein Theater einstudiert.

Am letzten Abend präsentierten die jungen Teilnehmenden den Nachbarn des neuen Tageszentrums die Ergebnisse ihrer Workshops und schlossen das Projekt mit einer gemeinsamen Grillparty und angeregten Diskussionen feierlich ab.

«Incl-youthsion» wurde vom EU-Programm «Jugend in Aktion» unterstützt und war für alle Beteiligten ein sehr eindrückliches Austauschprojekt, bei dem Vorurteile abgebaut, Brücken aufgebaut und viel Neues gelernt wurde. (pd)



Spannende und ereignisreiche Zeit: Junge Erwachsene aus Liechtenstein, Österreich, Georgien und Armenien halfen in Gyumri unter anderem beim Aufbau eines Tageszentrums. Bild pd

LESERBRIEF

«Wahrheit als Grundsatz der Direktdemokratie» (2)

Weil solche keine Wahrheit wäre, könnte niemand nur sich selbst die Wahrheit sagen. Wer meint, die Wahrheit zu haben, und diese verschweigt, hat keine. Dies unterstrichen athenische Dichter bereits ein halbes Millennium vor der Geburt Christi und 31 Jahre vor dem Entstehen der direkten Demokratie. Ohne menschliches Mitdasein existiere Wahres nicht einmal als Mögliches.

Nach 535 vor Christi Geburt findet man das Wort immer häufiger in Attika-Texten. Beim Entstehen der Direktdemokratie 508 v. Chr. war das Wort geläufig und seine neue Bedeutung fest. Dichter besangen von nun an Wahrheit kaum als die Göttin, wie Homer und Hesiod, sondern als Entdecktes, das uns die Göttin zur Vollstreckung vermittelt.

Redner, die vor der Volksversammlung nichts entdeckten, riskierten das Scherbengericht oder die Todesstrafe. Wer nichts Neues entdeckt, missbraucht die Zeit und betrügt das Volk. Das Schlimmste aller Verbrechen, weil als dessen Opfer die Direktdemokratie steht. Freie Meinungsäusserung ist nur frei, wenn der Redner alles, was er sagt, verantworten kann.

JB (SJ) jetz Papst, gehört zu den Begabten, die alle verstehen, wenn er spricht, weil er die Wahrheit in ihrem eigentlichen Sinn sagt, sich ans Wort beim Handeln hält und die Heuchler blosslegt.

Der Thron der Wahrheit ist aus Erz, ein Symbol für Wahrheit auch bei Juden, Christen und Moslems. Die Kirche im Umbruch ist keine Geste oder das Vorhaben, in die «Normalität» des Banalen zurückzukehren. Alles ist Zukunft, wie Ignatius uns lehrt. Aber diese Zukunft wird erst zur Freiheit anstatt Schicksal für die Menschen, die sich dem wahrhaften Entdecken als Geisteshaltung bewusst zuwenden.

Neutrale Beobachter erfahren niemals die Wahrheit als Entdecken, weil ihre Existenz alles wahrhaften Handelns bar in ein Schattendasein verkommt. Für ihre Unsterblichkeit sorgt, dass sie niemals geboren sind.

Victor Arévalo, Auring 56, Vaduz



LPC besucht Liechtenstein-Institut

Der Internationale Liechtensteiner Presseclub hat gestern im Rahmen seiner Besuchsreihe das Liechtenstein-Institut in Bendern besucht. Wilfried Marxer, Politologe und Direktor des Forschungsinstituts, stellte den LPC-Mitgliedern das im Jahr 1986 gegründete Institut und die vier Forschungsfelder Geschichte, Politik, Recht und Wirtschaft vor.

Text/Bild pd

ISB

Portugiesisch für Brasilien 2014
Ab September beginnt ein Portugiesischkurs für Anfänger, damit einfache Tagesprobleme in der Landessprache der Brasilianer gelöst werden können. Wer plant, nächstes Jahr nach

Brasilien an die WM zu fahren, besucht hier den richtigen Kurs. Die Lehrperson freut sich auf diesen Kurs.
Informationen: Tel. +423 233 38 80, Fax +423 233 38 84, E-Mail isb@isb.li, Homepage www.isb.li

SAMSTAG, 24. AUGUST 2013 · BEIM RATHAUS AB 20 UHR

VADUZER OLDIE NIGHT

WELCOME TO THE SIXTIES! THE BARONS

KONZERT MIT DER INTERNATIONAL BEKANNTEN UND BELIEBTE COVERBAND «THE BARONS». MUSIKALISCH UND STIMMLICH DIE BESTE BEATLES-BAND EUROPAS. EIN FEUERWERK FÜR ALLE MITTELALTERLICHEN UND JUNGGEBLIBENEN!

FOOD UND DRINKS AB 19 UHR VON DER ZWEI BAR & LOUNGE.

HERZLICH WILLKOMMEN!

EINTRITT FREI.

